

# Cute But Dangerous

## From Shopping Sprees And An Incredible Love

Von nick100

### One-Shot

Es war ein recht milder Tag für Blizzach, zumindest meiner Meinung nach. Dennoch mussten alle mindestens eine dicke Daunenjacke tragen, um nicht vollkommen zu erfrieren. Ein Glück, dass ich nicht sehr oft hier war und auch nur wegen ‚geschäftlichen‘ Gründen manchmal hierher kam.

Umso erleichterter war ich bei dem Gedanken, dass ich in wenigen Augenblicken (wörtlich gemeint) schon in Schleiede sein würde.

Zuversichtlich ließ ich mein Staraptor aus dessen Pokéball und setzte mich auf seinen kräftigen Körper. „Nach Schleiede, Kim.“, rief ich wegen dem Wind. Doch mein treues Pokémon verstand, denn augenblicklich erhob es sich in die Lüfte und flog los, durch den eisigen Wind hindurch wie ein Messer. Mutig kämpfte ich gegen die Schmerzen in meinem Gesicht an, die durch die klirrende Kälte und die Schneeflocken verursacht wurden.

Schließlich musste ich jedoch mein Gesicht in die weichen Daunen von Kim pressen, wenn mein Gesicht gleich noch ganz sein sollte. Es dauerte wenige Minuten, bis wir aus dem heftigen Schneesturm waren, der hier eigentlich immer herrschte. Erleichtert ließ ich mir den sanften Wind um die Nase wehen.

In der Ferne konnte ich bald schon das Einkaufszentrum von Schleiede erkennen. Das war, glaube ich, ein neuer Rekord, so schnell war ich noch nie hier. Offenbar wusste Kim, wie eilig ich es hatte, denn das Interview würde bereits in einer halben Stunde stattfinden.

Auf festem Boden angekommen, bedankte ich mich in Form von einer heftigen Umarmung bei Kim, beförderte sie zurück in ihren Pokéball und machte mich dann auf den Weg.

Das Interview wurde meines Wissens nach in einem gelb angestrichenen Hochhaus abgehalten, dort im 6. Stock. Gelber Anstrich, hm? Na ja, das dürfte nicht allzu schwer zu finden sein.

Ah, und da war es ja auch schon. Kurzerhand betrat ich das Gebäude und machte mich auf den Weg in die Höhle des Löwens.

Das Interview verlief wie alle anderen auch. Ich wurde über meinen Kampf gegen Cynthia, die ehemalige Champ, meine Pokémon, meine Laune, meine Zukunftspläne und weitere Sachen ausgefragt. Auf die Frage, ob ich denn schon einen Freund hätte, schwieg ich mit zusammengepressten Lippen. Am Ende würden bei meinem Gestammel nur irgendwelche Gerüchte ihren Umlauf nehmen. Und das war das letzte, was ich wollte.

Das ganze dauerte in etwa eine halbe Stunde, dann musste ich noch ein Foto mit der Reporterin machen und daraufhin war ich wieder befreit. Kaum war ich wieder auf sicherem Boden, holte ich mir meinen ‚Terminkalender‘ heraus, der eigentlich nur aus einem mehrmals zusammengefalteten Papier bestand und sah mich nach meinem nächsten Interview oder sonst was um.

Erleichtert seufzte ich. Das nächste Interview für irgendeine Jugendzeitung stand erst in zwei Wochen an. Und bis dahin hatte ich erst mal frei.

Also, was könnte ich nun wohl machen? Mit der Tatsache, dass ich mich hier in Schleiede befand, lag die Lösung ja wohl auf der Hand: Shoppen! Bei diesem Gedanken fing ich an, breit zu grinsen. Au ja, das würde toll werden. Aber vorher musste ich mir erst einmal ein Zimmer im Pokémoncenter besorgen, sonst wäre heute Abend keines mehr übrig. Also besorge ich mir schnell ein Zimmer, verstaute meine Sachen auf dem kleinen Tisch in besagtem Zimmer und steckte mir lediglich meinen Geldbeutel in die Tasche.

---3 Stunden später--- :)

Mit vollbepackten Tüten verließ ich, ziemlich erschöpft aber auch voll happy, das Einkaufszentrum und machte mich auf den Weg zurück zum Pokémoncenter. Unterwegs lief ich jedoch an der ehemaligen Galakti-Zentrale vorbei. Ach ja, waren das Zeiten damals.

Doch nun gab es ja kein Team Galaktik mehr. Ich seufzte erleichtert. Ja, zum Glück gab es das nicht mehr. Aber wenn es das nicht mehr gab, dann würde es doch bestimmt auch nichts ausmachen, wenn ich mich darin mal etwas umsah, oder nicht? Kurzerhand plante ich für den nächsten Tag eine Erkundungstour ein, um zu sehen, ob es in diesem Gebäude noch etwas Interessantes oder Brauchbares gab. Aber für' s Erste war ich einfach zu erschöpft und wollte nur noch in mein (vorrübergehendes) Bett.

Die Tüten mit den Klamotten stellte ich einfach neben mein Bett. Schnell schlüpfte ich in mein äußerst knappes Nachthemd, das ich nur anzog, weil ich ja eigentlich alleine reiste.

Danach legte ich mich in mein Bett und schloss genießerisch meine Augen. Der Tag war hektischer, als ich heute Morgen noch gedacht hatte, immer hin hatte ich heute ‚nur‘ ein Interview, sonst waren es mindestens zwei oder drei.

Doch länger konnte ich gar nicht mehr darüber nachdenken, denn schon kurz darauf driftete ich ins Land der Träume...

„Hm...“, gähnte ich und hievte mich langsam hoch. Normalerweise würde ich noch bis zum Mittag schlafen, aber 1. wurde ich in letzter Zeit immer öfter bereits um zirka sieben oder sechs Uhr aus dem Bett geholt und 2. hatte ich heute ja noch etwas vor, das ich relativ schnell hinter mich bringen wollte. Also zog ich mir schnell einen pechschwarzen Rock an, der etwas kürzer als knielang war, dazu ein orangenes Top, auf dem ein Smiley aufgestickt war und dazu noch passende Stiefel. Mühsam stopfte ich meine neugekauften Klamotten in meinen Rucksack, der danach gefährliche Töne von sich gab und verließ das Center daraufhin.

Unsicher sah ich das riesige Gebäude vor mir an. Als ich das letzte Mal davor stand, war mir bereits Angst und Bange. Zwar waren diese Gefühle diesmal nicht so stark, aber die Erinnerung ließ mich trotzdem erzittern. Wenigstens musste ich diesmal keine legendären Pokémon retten oder so etwas Ähnliches, was mich nur wieder unter Druck setzen würde.

Leicht misstrauisch setzte ich Fuß vor Fuß und betrat das Gebäude. Die Stille, die mich

daraufhin so plötzlich umgab, ließ mich erneut heftig zittern. Als ich hier das letzte mal hereinkam, waren sofort die Galaktiker Rüpel auf mich eingestürmt, um zu kämpfen.

Allgemein kannte ich diesen Ort eigentlich nur als Kampffeld. Bei dem Gedanken wieder rum stahl sich mir ein Lächeln auf die Lippen. Wieder mutig gewordenen Schrittes setzte ich meinen Weg fort, ins nächste Stockwerk. Die Transporter schienen noch intakt zu sein, also konnte ich meinen Weg unbeirrt fortsetzen. Schließlich kam ich in dem langen Gang mit den vielen Säulen an, an dessen Ende sich das Labor befand, in dem damals die drei Pokémon aus den Seen festgehalten wurden.

Ich betrachtete alles bis auf das noch so kleine Detail, aber ich fand einfach nichts. Schließlich kam ich im Labor an. Allerdings war ich dort doch nicht so alleine, wie ich zu Beginn noch gedacht hatte. Am anderen Ende des Raumes entdeckte ich einen blauen Haarschopf, der offensichtlich an etwas herumwerkelt... oder so. Vorsichtig trat ich näher. Diese Person dort würde mich schon mal nicht beißen, das beruhigte mich schon mal... glaubte ich zumindest...

Besagte Person schien meine Schritte gehört zu haben, denn blitzschnell sprang sie auf und drehte sich um. Nun erkannte ich sie: Es war Commander Saturn, ehemaliges Mitglied von Team Galaktik. Gleichzeitig riefen wir: „DU?!“

Ungläubig sahen wir uns an, beide steckensteif. „W-was tust du denn noch hier? Ich dachte, Team Galaktik e-existiert nicht mehr?“, stotterte ich. Saturn schnaubte. „Geht's dich was an?“, gab er zurück. Sofort verschwand meine Überraschung und wich Empörung.

„Wenn du's unbedingt wissen willst... Ich hatte vor, den anderen ehemaligen Galaktik-Mitgliedern ein normales Leben zu ermöglichen nach den Geschehnissen damals... Was mir mittlerweile auch gelungen ist.“, antwortete Saturn. „Und was tust du dann noch hier?“, fragte ich irritiert.

Er drehte sich augenblicklich weg und antwortete unwahrscheinlich schnell: „Ich habe nach etwas gesucht.“ „Aha.“, machte ich und zog das Wort ziemlich in die Länge. „Und nach was?“, fragte ich schließlich. Prompt kam die laute Antwort: „Das geht dich nun wirklich überhaupt nichts an!“ Meine Augen verengten sich.

„Du bist so was von stur, weißt du das eigentlich?“, warf ich ihm entgegen, doch er zuckte nur mit den Schultern. Langsam platzte mir echt der Kragen. Ich ging auf ihn zu und sah wütend zu ihm auf, da er doch einen ganzen Kopf größer war als ich.

„Zumindest weniger als du.“, meinte er nun teilnahmslos und fummelte an seiner Kleidung herum.

Irrte ich mich oder erkannte ich einen Anflug von Röte in seinem Gesicht? Nein, das waren bestimmt nur die seltsamen Lichtverhältnisse hier. Doch nun zurück zu der eigentlichen Situation.

„WAS hast du gesagt!“, schrie ich ihn an. „Dass du hier die Sture bist.“, wiederholte er völlig ruhig. Im nächsten Moment hob ich bereits meine Hand und ließ sie auf sein Gesicht zurasen, als er plötzlich ebenfalls seine Hand hochnahm, meine ganz plötzlich stoppte und sie festhielt.

„W-was soll das? Lass los!“, keifte ich. „Nein.“, war seine knappe Antwort. Verwirrt blickte ich ihm ins Gesicht. „Nein?“, wiederholte ich ungläubig. In seinen Augen lag nun ein seltsamer Ausdruck. So... verlangend?

Und im nächsten Moment ging alles ganz schnell. Kurzerhand drehte er uns alle beide, so dass ich an der Wand neben uns stand, drückte meinen gesamten Körper dagegen und im nächsten Moment pressten sich seine Lippen auf meine. Ich riss ungläubig die Augen auf. Was sollte ich nun tun? Ihn wegschubsen? Den Kuss erwidern? Gar

nichts machen und warten, bis er von selbst aufhört? Doch nach diesem Gedanken schaltete sich mein Gehirn ab und mein Herz übernahm mein ganzes Tun.

Zunächst sehr vorsichtig erwiderte ich den Kuss.

Er schien darüber mehr als erleichtert zu sein, denn sofort nahm er auch seinen zweiten Arm hoch, um nun beide meine Hände neben meinem Kopf gefangen zu halten. Langsam wurde der Kuss immer fordernder. Zärtlich strich er mit seiner Zunge über meine Lippen. Ich kicherte in den Kuss hinein, öffnete dann aber bereitwillig meinen Mund einen Spalt weit. Unsere Zungen trafen sich und in mir gingen tausende von Raketen los. Ich glaubte, gleich explodieren zu müssen.

Endlich ließ er meine Hände los. Doch ich dachte keine Sekunde daran, zu fliehen. Ganz im Gegenteil, ich schlang meine Arme sofort um seinen Hals und meine Beine um seine Hüften. Seine Hände dagegen griffen nun in meine Haare.

Ich musste unwillkürlich in den Kuss hineinstöhnen, was er scheinbar ziemlich lustig fand, denn er grinste breit, was ich selbst im Kuss noch bemerkte. Spielerisch boxte ich ihm gegen die Schulter.

Wir ließen erst voneinander los, als uns beiden schließlich gänzlich die Luft ausging. Wir beide röchelten heftig nach Luft.

Er stellte mich wieder auf den Boden, doch unsere Umarmung blieb. Langsam kam mein Gehirn wieder zum Einsatz. Ich hatte gerade wirklich Saturn geküsst. DEN Commander Saturn, ehemaliges Mitglied von Team Galaktik und zugegebenermaßen wirklich den süßesten Typ, den ich kannte. Nur, dass ich das bisher nicht habe zugeben wollen.

„Gott, Hikari, weißt du eigentlich, wie lange ich mir diesen Moment schon herbeigesehnt habe?“, keuchte Saturn in diesem Moment und unterbrach somit meine Gedankengänge. „Nein. Wie lange denn?“, lächelte ich und atmete begierig seinen Duft ein. „Seitdem wir uns das erste mal getroffen haben.“, antwortete er. Unsere Atmung ging mittlerweile wieder ziemlich normal. Ich drückte mich etwas von ihm weg, um ihm ins Gesicht sehen zu können.

„Soll das heißen, dass du schon damals in mich...“, ich stoppte mitten im Satz, da es mir ziemlich schwer fiel, das auszusprechen, was ich gerade dachte. „Verliebt war? Du untertreibst, Hikari. Das soll heißen, das ich dich schon damals *geliebt* habe.“, vollendete er meinen Satz. Ich sah ihn ungläubig an. Meinte er das ernst?

Freudentränen sammelten sich in meinen Augen. „Hey... nicht weinen...“, er schien unsicher zu sein. Doch ich schüttelte lächelnd den Kopf. „D-das sind Freudentränen. Ich liebe dich doch auch, Saturn!“, lächelte ich und mein Herz drohte, zu zerbarsten, so glücklich war ich. Erneut küssten wir uns. Als wir uns wieder voneinander lösten, flüsterte er: „Lass mich nie mehr alleine, mein Champion.“ Ich nickte nur, ehe ich meine Lippen erneut auf seine presste. Die Frage, woher er wusste, dass ich nun Champion war, übergang ich einfach mal und ließ mich stattdessen von ihm verwöhnen.

-----

Warum gibt' s nur so wenig/keine Storys über dieses Pairing? Ich liebe die Beiden! Na ja, dann hab ich wenigstens mal einen One-Shot über die beiden geschrieben. Jedenfalls... Kommis? Bitte? \*Engelsaugenmach\*

Lg, eure Nick.

PS: Bei etwa 10 Kommis gibt' s ein Bild. Also: Ran an die Tastatur!